

**13. Hemeraner Jugendplenum**

Ort: Aula der Gesamtschule, Hemer

Tag: 16. November 2017

Beginn und Ende: 15 – 18 Uhr

Teilnehmer Politik: Diana Naujocks (CDU, stv. Vors. KJHA, Schulausschuss), Jürgen Haas (SPD, Vors. KJHA), Anke Strehl (SPD, KJHA), Inge Blask (SPD, Schulausschuss), Arne Hermann Stopsack (FDP), Isabell Fiolka (Junge Union), Maximilian Strehl (JUSO's Hemer), Ursula Hüttemeister-Hülsebusch (GAH, KJHA), Ursula Lichotka (UWG, Schulausschuss)

Teilnehmer Verwaltung: Michael Heilmann (Bürgermeister), Dr. Bernd Schulte (Erster Beigeordneter und Kämmerer), Christian Schweitzer (Technischer Beigeordneter), Klaus Erdmann (Dezernent für Ordnung, Soziales, Schule und Sport), Ertuğ Deniz (Leitung FB Jugend, Schule, Sport), Peter Brühmann (Jugendhilfeplanung und Leitung FD Wirtschaftliche Jugendhilfe und rechtliche Vertretungen), Inna Gebel (Leitung FD Stadtplanung und Umwelt), Wolfgang Bode (Leitung FD Kinder- und Jugendförderung), Nadine Bechatzek (Stadtjugendpflegerin und Schulsozialarbeit), Constanze Vieler (Schulsozialarbeit), Ronny Brandt (Jugendzentrum), Carolin Hardt (Jugendzentrum), Irene Vormweg (Gleichstellungsbeauftragte), Gabriele Donath (Leitung Stadtbücherei), Daniel Braun (Integrationskoordinator) und Unterzeichnerin (FD Kinder- und Jugendförderung)

Referenten: Isabell Brand, Dennis Sakowski, Hanna Seydel (plan-lokal)

Moderation: Nils Koschinsky

**Eröffnung des Jugendplenums**

Moderator Nils Koschinsky begrüßte die Schülerinnen und Schüler sowie die Vertreter der Politik, die sich einzeln namentlich und in ihrer Funktion vorstellten. Die Tagesordnung wurde kurz erläutert. Die Arbeitsgruppen würden sich im Laufe der Veranstaltung aus den Themen der Schülerschaft ergeben. Frau Grau gab einen kurzen Überblick über Ergebnisse und

Entwicklungen seit dem letzten Jugendplenum (Anlage 1), Herr Bode ergänzte die Ausführungen.

### **Offene Fragerunde**

Ein Schüler des Woeste-Gymnasiums fragte, wann die Schulhofgestaltung fortgesetzt wird, ein Konzept wurde 2015 erarbeitet. Herr Schweitzer erläuterte, dass der Beginn der Maßnahme auf Basis dieses Konzeptes für 2018 mit 50.000 € in den Planungskosten berücksichtigt sei. Das Konzept sieht ein Baukasten-System vor, so dass nach und nach die Planungen in den Folgejahren umgesetzt werden können. Der Schüler bekräftigte, dass dieses Konzept zufriedenstellend sei. Frau Naujocks wies darauf hin, dass es noch weitere mögliche Fördertöpfe gäbe und empfahl, sich bereits im Vorfeld darüber zu informieren, ob somit bereits Elemente evtl. über den Förderverein realisiert werden können.

Ein Schüler der Realschule bemängelte den Schulhof und dass die blaue Farbe der Wände an der Realschule abfärben würde, so dass Kleidung, Taschen etc. immer verschmutzt seien. Letzteres nahm Herr Schweitzer umgehend auf, um es prüfen zu lassen, und ergänzte, dass auch für diesen Schulhof 100.000 € im Entwurf der Haushaltsplanung vorgesehen seien.

Herr Dr. Schulte erläuterte den Schülerinnen und Schülern kurz den Ablauf der jährlichen Haushaltsplanung und dass jede Schule ein jährliches Budget erhalte.

Ein Schüler der Brabeckschule kritisierte, dass aktuell 5.000 € für die Renovierung der Lehrer-WC's investiert würden, die Schule aber insgesamt in einem sehr schlechten Zustand sei. Herr Heilmann und Herr Erdmann berichteten, dass die Stadt Hemer aktuell der Träger und somit für die Gebäude verantwortlich sei, es aber unklar ist, ob das so bliebe oder ob die Schule in die Trägerschaft des Märkischen Kreises wechselt. Herr Schweitzer erklärte, dass 3 Mio. € notwendig wären, um die Schule komplett wieder instand zu setzen, jedoch erhalte die Brabeckschule ebenfalls ein jährliches Budget zur Unterhaltung und für notwendige Instandsetzungen, aktuell 20.000 €. Herr Stopsack warf ein, dass bereits viel Geld in Schulen investiert worden sei. Ziel müsse sein, dass alle Schülerinnen und Schüler ordentliche Lern- und Raumverhältnisse hätten. Es gebe inzwischen auch mehr Kinder als in den Prognosen angenommen, so dass mehr Schulraum geschaffen werden muss. Alle würden sich bei diesem Thema Mühe geben.

Eine Schülerin der Felsenmeerschule fragte, wie es mit dem Hallenbad weitergeht. Herr Heilmann erklärte, dass es eine Vorlage für die Ratssitzung am 21. November gebe und der Rat dort darüber entscheiden würde. Laut der Vorlage sollen 100.000 € investiert werden, so dass das Hallenbad im Februar 2018 wieder öffnen kann. Nils Koschinsky fragte daraufhin die einzelnen anwesenden Vertreter der verschiedenen Parteien, ob sie diese Vorlage unterstützen werden, alle äußerten sich zustimmend unter Vorbehalt der noch weiteren

ausstehenden parteiinternen Beratungen. Herr Schweitzer regte an, auch eine Arbeitsgruppe zum Thema „Hallenbad“ vorzusehen.

Ein Schüler der Realschule äußerte den Wunsch, Sportarten auch außerhalb von Vereinsstrukturen ausüben zu können. Frau Naujocks warf ein, dass aufgrund einer ähnlichen Anregung vor einigen Jahren Hallenbelegungszeiten ermöglicht wurden und dabei Vandalismus/Zerstörung nicht ausblieb. Herr Erdmann erklärte, dass aufgrund des Versicherungsschutzes in Sporthallen immer ein Übungsleiter vor Ort sein müsse. Jedoch wurde beispielsweise vor kurzem auf Anfrage beim zuständigen Fachdienst Schule und Sport nach Rhönradsport eine Lösung mit einem Hemeraner Verein gefunden, so dass man im Bedarfsfalle sich nicht scheuen sollte, Kontakt zum Fachdienst aufzunehmen. Auch besteht die Möglichkeit, beim Stadtsportverband nachzufragen, ob ein Verein etwas anbieten kann. Der Fachdienst der Stadt kann auch den Kontakt zum Stadtsportverband herstellen.

Ein Schüler des Woeste-Gymnasiums bemängelte den vermeintlichen Baustopp beim Sportplatz. Herr Erdmann erläuterte, dass es sich um keinen Baustopp handelt, sondern der Belag aufgrund der Dioxinbelastung zügig und fachgerecht entsorgt werden musste. Die Neugestaltung der Sportplätze des Gymnasiums und der Gesamtschule sind für das Jahr 2018 geplant.

Eine Schülerin der Gesamtschule berichtete, dass die Busverbindungen an der Gesamtschule nicht ausreichend seien. Beispielsweise hält die Linie 1 nach Menden dort nicht und andere Busse fahren sehr knapp nach Schulschluss, so dass die Schüler sie nicht rechtzeitig erreichen können und lange Wartezeiten auf die Folgebusse entstehen. Herr Schweitzer erklärte, dass es eine regelmäßig stattfindende Arbeitsgruppe für den ÖPNV gebe mit Vertretern des zuständigen Fachdienstes, Politik und MVG und dass er diese Kritik mit in den nächsten Arbeitskreis nähme. Nils Koschinsky forderte die Schülerin auf, Herrn Schweitzer in der Pause die genauen Daten zu geben.

Mehrere Schüler wünschen sich, dass die Treffen der SV's der verschiedenen Schulen wieder aufgenommen werden.

Ein Schüler berichtete von dem kürzlich in Iserlohn stattgefundenen Messtag „Wir müssen reden“ und fragte, ob eine ähnliche Veranstaltung auch in Hemer möglich wäre. Frau Strehl berichtete ebenfalls positiv davon und dass sie einen entsprechenden Antrag der SV der Gesamtschule auf Einrichtung eines Kinder- und Jugendrates in Hemer unterstützt.

Ein Schüler der Gesamtschule erklärte, dass kaum ein vernünftiger Informatikunterricht möglich sei, da nur etwa 1,5 Räume technisch ausgestattet wären. Herr Schweitzer bat darum, bei Mängeln in punkto Technik und Ausstattung die jeweilige Schulleitung zu informieren zur Bedarfsabstimmung.

Ein Schüler der Realschule warf die kritische Frage auf, weshalb für das Gymnasium drei Mio. € und für die Realschule 100.000 € geplant wurde. Die Realschule habe keine Fahrradstellplätze, keine Cafeteria, keine Pausenhalle, das Gebäude sähe nicht gut aus. Herr Schweitzer erklärte, die drei Mio. € seien auf mehrere Jahre verteilt und die Beträge nicht gleich, da es an den Schulen unterschiedliche Bedarfe gäbe. Er ermunterte die Schüler, Ideen zu sammeln und diese in die Bedarfsplanung mit einzubringen. Auch das aktuelle Stadtentwicklungskonzept bietet den Kindern und Jugendlichen viele Möglichkeiten, ihre Ideen mit wenig Aufwand einzubringen.

Ein Schüler äußerte, der Sauerlandpark sei bis auf den Skatepark unattraktiv für Jugendliche. Herr Stopsack berichtete, dass die nächste Klausurtagung des Sauerlandparks bereits am 17. November stattfindet und er gerne konkrete Vorschläge aus dem Jugendplenum dorthin mitnimmt.

Ein Schüler der Felsenmeerschule wünscht sich, dass das wild gesprühte Graffiti am Pavillon entfernt wird. Da sich die Schule in der Trägerschaft des LWL befindet, erklärte sich Herr Stopsack bereit, diese Anregung an den LWL weiterzugeben.

Es werden sich mehr Mülleimer gewünscht und dass die Spielplätze besser gereinigt werden. Herr Heilmann erklärte, dass z.B. dem Wunsch nach Mülleimern am neuen Radweg nach Menden seitens der Stadt zügig nachgekommen wurde und drei Mülleimer aufgestellt wurden, von denen nach vier Wochen bereits zwei aufgrund Vandalismus kaputt waren. Er appellierte an das eigene Nutzerverhalten und ermutigte dazu, auch Personen anzusprechen, wenn diese ihren Müll wild entsorgen oder anderweitig die Umwelt verschmutzen.

Eine Schülerin der Felsenmeerschule kritisierte, dass Regelschulen häufig nicht barrierefrei seien und somit körperbehinderten Schülern keine Alternative zur Felsenmeerschule bliebe.

Herr Heilmann gab ihr Recht und Barrierefreiheit sei auch wichtig für Alte, Kranke etc., er versicherte, dass bei Neubauten immer Barrierefreiheit berücksichtigt werde. Die Stadt ist aktuell verantwortlich für 103 Gebäude, bei denen bei Modernisierungen etc. auch darauf geachtet wird, diese barrierefrei zu gestalten. Für das Gymnasium läge ein entsprechender Antrag bereits vor.

Aus den vielfältigen Diskussionsbeiträgen kristallisierten sich thematisch folgende Arbeitsgruppen heraus: Schule, Freizeit, Hallenbad/Sport, Hemeraner SV.

### **Vortrag plan-lokal**

Nach einer kurzen Pause stellte das Büro plan-lokal das Stadtentwicklungskonzept vor und demonstrierte den Teilnehmern anhand ihrer Smartphones die Möglichkeiten der Beteiligung. Ferner wurde die weitere Vorgehensweise genau erläutert. Es wurden alle Teilnehmer eingeladen, an den Stadtteilwerkstätten teilzunehmen.

### **Bildung der Arbeitsgruppen**

Der Moderator fasste aufgrund der Fragerunde die Hauptthematiken zusammen aus denen vier Arbeitsgruppen gebildet wurden, denen sich die Teilnehmer aus Politik und Verwaltung anschlossen.

### **Vorstellung der Arbeitsgruppenergebnisse**

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen wurden von den Schülerinnen und Schülern allen Teilnehmern vorgestellt.

### **Arbeitsgruppe Schule**

(Frau Strehl, Frau Lichotka, Herr Dudeck, Frau Vieler)

- Alle Schule behindertengerecht
- Fahrradständer an allen Schulen
  - Beteiligung an der Planung
- Vandalismus vorbeugen (Zäune)
- Smartboards
- Zeitgemäße Ausstattung
  - W-Lan, Windows
- Schulsozialarbeit
- Verkehrssituation
  - Einbahnstraße (Gesamtschule, Gymnasium)
- Trinkwasser (Brabeckschule), Heizung, Dämmung

### **Wünsche:**

- Bänke/Sitzplätze (innen und außen)
- Bessere Toiletten
- Gerechte Finanzverteilung
- Fassade erneuern (Brabeckschule)
- Gemeinsame Projekte
- Mehr AG's
- Aufwertung der Realschule und Brabeckschule
- Gemeinsame Veranstaltungen und Fähigkeiten fördern
- Mensa in der Gesamtschule und am Gymnasium laufen super
- Eigene Klassengestaltung + Schulhof
- Akute Schäden an Brabeckschule beheben

### **Arbeitsgruppe SV Hemer**

(Herr Strehl, Herr Zensen, Frau Bechatzek)

Ziel: Vernetzung aller Schülervertreter in Hemer

Struktur:

- Auf freiwilliger Basis
- Pro angefangene 200 Schüler ein Vertreter (200/1)
- Gewählter Vorstand als Ansprechpartner
- Alle zwei Monate ca. 2 Stunden, ab 13:30 Uhr

Gemeinsame Ziele:

- Entwicklung von Projekten
- Vernetzung der Jugendlichen
- Stärkung der Jugendlichen im Schulalltag und im Stadtleben

### **Arbeitsgruppe Hallenbad/Sport**

(Herr Erdmann, Herr Schweitzer, Frau Fiolka)

- Saubere Toiletten
- Rote Bahn Markierung
- Bessere Auskunft über Sportvereine
- Höhenverstellbare Bänke in Umkleidekabinen
- Gelegenheit, verschiedene Wassersportarten kennen zu lernen
- Sportplatz mit Spaßstunden (fest)
  - Krake + Spielgräte
- Reiten/Voltigieren ermöglichen
- Geräteturnen, wo?

### **Arbeitsgruppe Freizeit (Sauerlandpark, etc.)**

(Frau Naujocks, Herr Haas, Herr Brandt, Frau Hardt)

Bücherei:

- Fachliteratur (Abi)
- Tische und Stühle zum Arbeiten

Sauerlandpark Hemer:

- Konzerte für Jugendliche

- E-Mail Seiten SPH anders -> unattraktiv!
- Anregungen und Kritik (Instagram)
- Plakate (JUK)/Stand/Flyer/Facebook
- Reggae Festival (Veränderte Themen)
- Bistro-„Kneipe“ zum Treffen fehlt
- Stelle einfach zum Treffen und Sitzen in Stadtmitte
- Fun-Turniere (Fußball, Volleyball, etc.)
- Public-Viewing
  - Fußball (EM/WM)
  - Superbowl
- Fitness Parcours (wie Amerika)

### **Ende der Veranstaltung**

Es wurde eine Liste ausgelegt, in der sich jeder für die Teilnahme an den Treffen der Hemeraner SV eintragen konnte.

Der Moderator lobte das Engagement aller Beteiligten und bedankte sich ganz herzlich bei den Schülerinnen und Schülern für ihre Mitarbeit. Außerdem forderte er nochmals zum Ausfüllen der Ideenkarten auf (Auswertung siehe Anlage 2).

gez. Claudia Grau